

Dr. Christine Langenfeld

Die Gleichbehandlung  
von Mann und Frau im  
Europäischen Gemeinschaftsrecht

B49 449

**Juristische Gesamtbibliothek**  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
1. Kapitel: Historischer Rückblick	23
I. Die legislative und exekutivische Ebene	23
II. Die judikative Ebene	27
III. Die internationale Ebene	27
2. Kapitel: Die allgemeinen rechtlichen Grundlagen für die Gleichbehandlung von Mann und Frau im Europäischen Gemeinschaftsrecht	29
1. Abschnitt: Das primäre Gemeinschaftsrecht zur Gleichbehandlung von Mann und Frau	29
I. Art. 119 EWG-Vertrag	29
1) Vorbemerkung	29
2) Zielsetzung und Hintergrund	30
a) Situation in den Mitgliedstaaten zum Zeit- punkt des Vertragsschlusses	31
aa) Die Lohngleichheit	31
(1) Bundesrepublik Deutschland, Italien, Frankreich	31
(2) Die Benelux-Staaten	33
bb) Bezahlter Urlaub	33
cc) Arbeitsdauer und Überstundenvergütung	33
b) Wege zur Angleichung	34
c) Analyse der Beweggründe zur Schaffung des Art. 119 EWG-Vertrag	36
d) Zielsetzung heute	40
3) Anwendungsbereich des Art. 119 EWG-Vertrag	43
a) Personeller Anwendungsbereich	43
aa) Erfordernis der Gemeinschaftszugehörigkeit	43
bb) Erstreckung auf die Gemeinschaftsbediensteten	45
cc) Öffentlicher Dienst und Privatbetrieb	49
b) Sachlicher Anwendungsbereich: Gleiches Entgelt für gleiche Arbeit	49
aa) Beschränkung auf die Entgeltgleichheit	49
bb) Erstreckung auf die gleichwertige Arbeit	51
cc) Erstreckung auf die höherwertige Arbeit	55
4) Umsetzung des Grundsatzes des gleichen Entgelts	56
a) Die Empfehlung der Kommission vom 28. Juli 1960	56
b) Die Entschließung der Mitgliedstaaten zur Lohnleichheit von Mann und Frau vom 30. Dezember 1961	58
c) Die Richtlinien	59
aa) Die Entgelttrichtlinie	59
bb) Die Richtlinien zu den gesetzlichen bzw. betrieblichen Systemen der sozialen Sicherheit	60
cc) Die Gleichbehandlungsrichtlinie	62

d)	Die Umsetzungsfrist für die Mitgliedstaaten	62
aa)	Die Verstoßverfahren gegen Luxemburg, das Vereinigte Königreich und Nordirland und Dänemark	62
bb)	Würdigung	68
e)	Umsetzungsüberwachung	71
5)	Die unmittelbare subjektive Wirkung des Art. 119 EWG-Vertrag im innerstaatlichen Rechtsraum	74
a)	Begriffsklärung	74
b)	Voraussetzungen für die unmittelbare subjektive Wirkung im allgemeinen	78
c)	Die unmittelbare subjektive Wirkung des Art. 119 EWG-Vertrag	79
aa)	Argumentation des EuGH	79
bb)	Unterscheidung zwischen der unmittelbaren offenen und der mittelbaren versteckten Diskriminierung	82
cc)	Horizontale und vertikale unmittelbare Wirkung	86
dd)	Einschränkung der Geltendmachung der unmittelbaren Wirkung des Art. 119 EWG-Vertrag in zeitlicher Hinsicht	89
6)	Teilnahme des Art. 119 EWG-Vertrag am Vorrang des Gemeinschaftsrechts	96
7)	Rechtslage im Falle des Konflikts zwischen Art. 119 EWG-Vertrag und innerstaatlichem Recht	99
a)	Bei unmittelbarer (subjektiver/objektiver) Wirkung des Art. 119 EWG-Vertrag	99
b)	Der Grundsatz der gemeinschaftskonformen Auslegung als Instrument zur Konfliktlösung	100
8)	Zuständigkeitsverteilung zwischen der Gemeinschaft und den Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Art. 119 EWG-Vertrag	103
II.	Der allgemeine Rechtsgrundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau im Europäischen Gemeinschaftsrecht	105
1)	Die allgemeinen Rechtsgrundsätze des Europäischen Gemein- schaftsrechts im allgemeinen	105
a)	Das Problem und die diesbezügliche Rechtsprechung des EuGH	106
b)	Nachweis eines allgemeinen Rechtsgrundsatzes	107
aa)	Billigkeit	108
bb)	Die nationalen Rechtsordnungen	108
cc)	Völkerrechtliche Quellen	109
dd)	Synthese	111
c)	Rang der allgemeinen Rechtsgrundsätze in der Hierarchie des Gemeinschaftsrechts	113
d)	Die Rechtswirkungen der allgemeinen Rechtsgrundsätze	114
2)	Der allgemeine Rechtsgrundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau im Europäischen Gemeinschaftsrecht	116
a)	Der Nachweis	116
aa)	Hinweise im Gemeinschaftsrecht	116
bb)	Die nationalen Rechtsordnungen und die Gleichbehandlung von Mann und Frau	118
cc)	Die internationalen Abkommen	120
dd)	Würdigung	121
b)	Überblick über die Rechtsprechung des EuGH zum allgemeinen Rechtsgrundsatz der Gleich- behandlung von Mann und Frau	124

c)	Der Rang des allgemeinen Rechtsgrundsatzes der Gleichbehandlung von Mann und Frau in der Hierarchie des Gemeinschaftsrechts	129
d)	Die Rechtswirkungen des allgemeinen Rechtsgrundsatzes der Gleichbehandlung von Mann und Frau	132
aa)	Für die Gemeinschaftsorgane	132
bb)	Im innerstaatlichen Rechtsraum	132
	(1) Bindung der Mitgliedstaaten	132
	(2) Die Rechtswirkung gegenüber dem einzelnen im Verhältnis Mitgliedstaat - Bürger (vertikale Wirkung)	133
	(3) Die Rechtswirkungen im Verhältnis Bürger - Bürger (horizontale Wirkung)	134
e)	Grundrechtseffektivierung durch Richtlinienggebung	135

## 2. Abschnitt:

Gemeinschaftsrechtliche Maßnahmen im Bereich der Gleichbehandlung von Mann und Frau	136
---	-----

I.	Der Inhalt der gemeinschaftlichen Rechtsakte zur Gleichbehandlung von Mann und Frau	136
1)	Die Entgelttrichlinie	136
2)	Die Gleichbehandlungsrichtlinie	137
3)	Die Richtlinien zur sozialen Sicherheit	138
a)	Die Richtlinie zu den gesetzlichen Systemen der sozialen Sicherheit	138
b)	Die Richtlinie zu den betrieblichen Systemen der sozialen Sicherheit	138
4)	Die Richtlinie 86/613/EWG	139
5)	Die Empfehlung des Rates zur Förderung positiver Maßnahmen für Frauen	140
6)	Die Empfehlung der Kommission zur beruflichen Bildung von Frauen	140
II.	Das Aktionsfeld der Gemeinschaft im Bereich der Gleichbehandlung von Mann und Frau	140
1)	Bestandsaufnahme der gemeinschaftlichen Sozial- und Gesellschaftspolitik	141
a)	Im tatsächlichen Bereich	141
b)	Rechtliche Grundlagen	143
2)	Standort und Grenzen einer gemeinschaftlichen Gleichstellungspolitik (Folgerungen für eine eigenständige gemeinschaftliche Gleichstellungspolitik)	146
3)	Die gemeinschaftsrechtliche Kompetenzwahrnehmung im Bereich der Gleichstellungspolitik	150
a)	Die Kooperationskompetenz des Art. 118 EWG-Vertrag	150
b)	Die Kompetenzen der Kommission nach Art. 155 EWG-Vertrag	152
c)	Die Rechtsangleichungskompetenz nach Art. 100 EWG-Vertrag	152
aa)	Art. 100 EWG-Vertrag als Instrument zur Beseitigung sozio-ökonomischer Interdependenzprobleme	152
bb)	Die Auslegung von Art. 100 EWG-Vertrag in Abkehr vom Prinzip der ökonomischen Funktionsfähigkeit	155
cc)	Erforderlichkeit der Angleichung i.S.d. Art. 100 EWG-Vertrag	157

d)	Art. 235 EWG-Vertrag	158
aa)	Die Gleichbehandlung von Mann und Frau als Ziel der Gemeinschaft	158
bb)	Erforderlichkeit der Zielverwirklichung im Rahmen des Gemeinsamen Marktes	159
cc)	Subsidiarität des Art. 235 EWG-Vertrag - das Verhältnis zu Art. 100 EWG-Vertrag	161
dd)	Rechtsfolgen des Art. 235 EWG-Vertrag	164
	(1) Ermessen oder Bindung der Gemeinschaftsorgane?	164
	(2) Die geeigneten Vorschriften i.S.d. Art. 235 EWG-Vertrag	164
e)	Implied Powers	166
III.	Die Wirkung der Richtlinien zur Gleichbehandlung von Mann und Frau gegenüber den Mitgliedstaaten und im innerstaatlichen Rechtsraum	167
1)	Die Richtlinie als Rechtsakt i.S.d. Art. 189 EWG-Vertrag	168
a)	Begriff und Wesen	168
b)	Abgrenzung zur Verordnung	169
2)	Die Gleichbehandlungsrichtlinien	171
a)	Die Wirkung der Gleichbehandlungsrichtlinien gegenüber den Mitgliedstaaten: Anforderungen an die Umsetzung - die Rechtssachen 14 und 79/83	171
aa)	Die Sachverhalte	171
bb)	Die Urteile	173
cc)	Schlußfolgerungen hinsichtlich der Anforderungen an die Umsetzung von Richtlinien	174
b)	Die Wirkung der Gleichbehandlungsrichtlinien im innerstaatlichen Rechtsraum	180
aa)	Unmittelbare subjektive Wirkung der Gleichbehandlungsrichtlinien	180
(1)	Begriff und Kriterien für die unmittelbare Wirkung von Richtlinien	180
α)	Begriff	180
β)	Kriterien	181
γ)	Vorrangproblematik	183
(2)	Rechtsprechung des EuGH zur unmittelbaren Wirkung der Gleichbehandlungsrichtlinien im einzelnen	184
α)	Die Entgeltrichtlinie	184
β)	Die Gleichbehandlungsrichtlinie	188
γ)	Die Richtlinie zu den gesetzlichen Systemen der sozialen Sicherheit	191
δ)	Die Richtlinien 86/378/EWG und 86/613/EWG	192
(3)	Würdigung	192
α)	Die unmittelbare vertikale Wirkung	192
β)	Die unmittelbare horizontale Wirkung	196
bb)	Bei fehlender unmittelbarer subjektiver Wirkung im innerstaatlichen Rechtsraum	201
(1)	Vorbemerkung	201
(2)	Die Umsetzungsproblematik	202
3)	Die Richtlinie als geeignetes Rechtsinstrument zur Durchsetzung der Gleichbehandlung von Mann und Frau	207

### 3. Kapitel:

#### Klärung von Einzelfragen der Geschlechtergleichbehandlung unter Rückgriff auf die Rechtsprechung des EuGH

211

I.	Das Diskriminierungsverbot - Begriff, Ausnahmen und Regelung der Beweislast	211
1)	Allgemeine Begriffsbestimmung	211
2)	Die unmittelbare Diskriminierung	212
3)	Die mittelbare Diskriminierung	212
a)	Begriff	212
b)	Begriffsmerkmale im einzelnen	214
aa)	Geschlechtsunspezifische Ausgestaltung	214
bb)	Stärkere Betroffenheit der Angehörigen des einen Geschlechts	215
cc)	Benachteiligung wegen des Geschlechts	215
dd)	Objektive Rechtfertigung der ergriffenen Maßnahmen	216
(1)	Wirkliches Bedürfnis des Unternehmens	216
(2)	Geignetheit und Erforderlichkeit	218
4)	Ausnahmen vom Diskriminierungsverbot	219
a)	Geschlecht als unabdingbare Voraussetzung für die Berufsausübung - Art. 2 Abs. 2 der Gleichbehandlungsrichtlinie	219
aa)	Geschlecht als unabdingbare Voraussetzung aus natürlichen und rechtlichen Gründen	220
bb)	Geschlecht als unabdingbare Voraussetzung aus anderen Gründen	220
cc)	Sonderproblem: Vorbehalt der öffentlichen Sicherheit und das Diskriminierungsverbot	225
b)	Schutzvorschriften als Ausnahmen vom Diskriminierungsverbot - Art. 2 Abs. 3 der Gleichbehandlungsrichtlinie	226
c)	Positive Aktion zugunsten von Frauen - Art. 2 Abs. 4 der Gleichbehandlungsrichtlinie	229
5)	Sonderproblem: Diskriminierung unter Bezugnahme auf den Ehe- und Familienstand sowie auf Schwanger- bzw. Mutterschaft	233
6)	Beweislast bei der gerichtlichen Feststellung von Geschlechtsdiskriminierungen	234
II.	Gleiches Entgelt für gleiche Arbeit	239
1)	Gleiches Entgelt	239
a)	Art. 119 Abs. 2 EWG-Vertrag	239
b)	Art. 119 Abs. 3 EWG-Vertrag	246
2)	Gleiche und gleichwertige Arbeit	248
a)	Versuch einer Definition	248
b)	Entgeltgleichheit und Teilzeitarbeit	249
c)	Feststellung gleicher bzw. gleichwertiger Arbeit	252
aa)	Der direkte Vergleich der ausgeübten Tätigkeiten	252
(1)	Erfordernis der Gleichzeitigkeit	252
(2)	Vergleich tatsächlicher Arbeitsleistungen	253
(3)	Betriebs- und branchenübergreifender Vergleich	254
bb)	Berufliche Einstufungssysteme	256
(1)	Die Rechtssache 61/81	256
(2)	Anforderungen an ein System beruflicher Einstufung - die Rechtssache 237/85	257

	α) Erste Vorlagefrage	257
	β) Zweite und dritte Vorlagefrage	258
III.	Sanktionen bei Geschlechtsdiskriminierungen im Arbeitsleben	259
IV.	Soziale Sicherung	262
	1) Vorbemerkung	262
	2) Die Richtlinie zu den gesetzlichen Systemen der sozialen Sicherheit	263
	a) Inhalt und Geltung	263
	b) Ausnahmen vom Gleichbehandlungsgebot, insbesondere beim Rentenalter	265
	3) Die Richtlinie zu den betrieblichen Systemen der sozialen Sicherheit	266
	4) Die Richtlinie 86/613/EWG	267
	Zusammenfassung	269
	Literaturverzeichnis	275
Anhang I:	Richtlinien und Empfehlungen	283
Anhang II:	Die derzeit vorliegenden Richtlinienvorschläge, welche die Gleichbehandlung von Mann und Frau betreffen	318
Anhang III:	Die Rechtsprechung des EuGH zur Gleichbehandlung von Mann und Frau (Stand Dezember 1989)	319